

# Teilsperrung am Verkehrsknoten

Wegen neuer Wasserleitung wird's für Autofahrer eng

Von Gabriela Keller

**Schwanewede. Nach Pfingsten wird es eng an Schwanewedes meistbefahrener Kreuzung. Die sogenannte „Shell-Kreuzung“, wo eine Kreis- und zwei Landesstraßen aufeinandertreffen, wird wegen der Verlegung einer neuen Trinkwasserleitung teilweise gesperrt.**

Der Wasser- und Abwasserverband Osterholz erneuert seit August 2008 in drei Bauabschnitten das Rohrnetz zwischen Tilsiter Weg und Herderstraße. Die rund 45 Jahre alte Leitung mit 100 Millimeter Durchmesser kommt raus, ein neues 150 Millimeter-PVC-Rohr rein. Die ersten 620 Meter auf dem Teilstück bis Friedländer Weg sind fertig. Seit März werden entlang der Blumenthaler Straße bis zur Hospitalstraße (Kreisstraße 1) 370 Meter neue Leitung Erde gebuddelt. Vom 2. bis 5. Juni werden die letzten Meter bis zur Kreuzung verlegt.

„Weil der Seitenraum an dieser Stelle fehlt, müssen wir für die Arbeiten auf die Fahrbahn ausweichen“, erläutert WAV-Betriebsingenieur Stefan Giese. Betroffen ist die Spur von der Kreuzung in Richtung Blumenthal, die für Autos gesperrt wird. Der Verkehr von den Straßen Langenberg, Heidkamp und Hospitalstraße wird stattdessen über die Linksabbieger-Gegenspur geführt. Dadurch geht's für Autofahrer aus Richtung Blumenthal geradeaus, rechts und links nur über eine Spur.

Der ersten Teilsperrung der Kreuzung werden ab 22. Juni in der Ferienzeit weitere folgen. Dann soll die Wasserleitung unter der Kreuzung hindurch am Heidkamp (Landesstraße 134) bis zur Herderstraße verlängert werden. 400 Meter Leitung werden verlegt. Die Kreuzung wird an zwei Stellen untertunnelt: Neben der unterirdischen Querung der Hospitalstraße wird ein Rohr unter dem Langenberg (Landesstraße 149) verlegt, als neue Verbindung zwischen einer Leitung in Höhe der Jet-Tankstelle und einer anderen, die derzeit an der ehemaligen Post endet. „Wir können so über mehrere Stellen Wasser speisen und haben eine größere Versorgungssicherheit“, erklärt der stellvertretende WAV-Geschäftsführer Arno Seebeck.

Im Kreuzungsbereich wendet das Versorgungsunternehmen eine Rohr-in-Rohr-Technik an. Ein Stahlrohr wird durch das Erdreich gepresst, als Schutzrohr für die PVC-Wasserleitung. „Das ist bei Kreuzungen heute Stand der Technik“, sagt Verbandsgeschäftsführer Reinhard Sterl. Die Technik biete mehr Sicherheit und erleichtere Reparaturen: „Bei einem Leck müssen wir nicht die Straße öffnen. Die defekte Leitung lässt sich aus dem Schutzrohr herausziehen.“ Insgesamt erneuert Wasser- und Abwasserverband Osterholz 1390 Meter Rohrleitung und 50 Hausanschlüsse. Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf rund 300 000 Euro.



Sanierung der Trinkwasserleitung an der Blumenthaler Straße: Für weitere Bauabschnitte kommt es im Bereich der „Shell-Kreuzung“ zu Verkehrsbeschränkungen. FOTO: GABRIELA KELLER